



Chile

Chile total



11









4.538



19x



-  **In 20 Tagen von Nord- nach Südchile mit einfachen Tageswanderungen**
-  **Atacama-Wüste: Oase San Pedro, Tatio-Geysire, Salar Atacama, Mondtal**
-  **Wilder Norden: Lauca N.P., Salar de Surire, Chungara-See, Parinacota**
-  **Seengebiet: Wanderung am Osorno und Lago Todos los Santos**
-  **Patagonien: Grey-Gletscher und Torres del Paine-Türme**
-  **Viertägige Verlängerung: Fitz Roy, Cerro Torre & Perito Moreno**

Erkunden Sie das schmalste Land der Welt von Nord nach Süd mit all seinen Schönheiten! In der Wüstenoase San Pedro de Atacama wandern Sie zwischen Sanddünen bei Sonnenuntergang und frühstücken neben den Tatio-Geysiren, ein würdiger Beginn. Weiter nördlich verzaubert der farbenprächtige Salar de Surire. Hier leben Vicunas, Nandus und unzählige Flamingos vor der Kulisse schneebedeckter Vulkankegel. Im äußersten Norden Chiles führt Sie die Route via Arica zum Bilderbuchvulkan Parinacota. An seinem Fuß ruht mit 4.538 m einer der höchstgelegenen Seen der Welt, der Lago Chungara. In Chiles Mitte führt Sie die Reise weiter. Das Seengebiet um Puerto Montt mit dem saftigen Grün der Araukarienwälder, dem Azurblau der vielen Seen und dem Schneeweiß der Vulkangipfel erfrischt nach den Tagen in der Wüste. Genießen Sie bei kleinen Wanderungen diese romantische Landschaft. Der patagonische Wind umweht Sie schließlich im äußersten Süden des Landes, in Punta Arenas. Entlang der Magellan-Straße nähern Sie sich über das Städtchen Puerto Natales dem Torres del Paine-Nationalpark. Bei Tageswanderungen entdecken Sie seine Highlights: Bestaunen Sie die blau schimmernden Eisberge am Grey-Gletscher und steigen Sie bis zum Basislager der bizzaren Felsnadeln der berühmten Torres del Paine. Die Pinguine der Ottway-Forschungsstation posieren zum Abschied munter vor Ihrer Kamera. Über Punta Arenas und Santiago führt Sie der Weg nach Hause. Wer mag verlängert im Argentinischen Patagonien, staunt am Perito Moreno Gletscher und wandert am Fuße der Felsnadeln Fitz Roy und Cerro Torre.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Anreise

Linienflug mit LAN am Abend von Frankfurt via Madrid nach Santiago de Chile.

Tag 2: Santiago de Chile

Ankunft vormittags in Chiles Hauptstadt Santiago. Wir werden am Flughafen von unserem Deutsch sprechenden Reiseleiter für Santiago empfangen und zu unserem Hotel im Zentrum gebracht. Sollten die Zimmer schon zu beziehen sein können wir uns vom langen Flug etwas ausruhen und gehen am Nachmittag auf Stadtbesichtigung. Wenn nicht, was wahrscheinlicher sein wird, machen wir uns kurz frisch und starten gleich zur City-Tour, die uns einen ersten Eindruck dieser Metropole vermittelt. Der Blick vom Aussichtsberg San Cristobal über die Millionenstadt ist beeindruckend. Am berühmten „Mercado Central“ haben wir ein gemeinsames spätes Mittagessen, so dass jeder den Abend zur freien Verfügung zum Ausruhen oder Bummeln nutzen kann.

Übernachtung im Hotel; (M)

Tag 3: Santiago - Calama - San Pedro de Atacama

Früher Transfer zum Flughafen (bei sehr frühem Abflug kann das Hotelfrühstück ausfallen, wir bitten um Ihr Verständnis). Nach dem knapp 2-stündigen Flug entlang der Pazifikküste gen Norden nach Calama (2.250 m) begrüßt uns dort unsere Reiseleitung für den nördlichen Teil der Reise. Ein Bus bringt uns durch reizvolle Wüstenlandschaften nach San Pedro de Atacama (ca. 100 km). San Pedro in 2.438 m Höhe, „Hauptstadt“ der Atacama-Region, ist ein idyllisch an der alten Inkastraße liegendes Oasendorf. Wir richten uns im Hotel ein und essen in Ort gemütlich zu Mittag. Nachmittags unternehmen wir eine Wanderung in der Salzkordillere und entdecken die schöpferischen Kräfte der Erosion: Wundersame Gesteinsformationen überraschen uns. Am Ende gelangen wir in Valle de la Luna (Mondtal) mit seiner großen Sanddüne. Hier genießen wir den Sonnenuntergang, ein bezauberndes Schauspiel aus Farben und Schatten. Großartige Fotomotive bieten die leuchtend roten Sanddünen mit dem Bilderbuchvulkan Licancabur und einem Dutzend weiterer Bergkegel und Vulkane um die 5.000 - 6.000 m am Horizont. In der Dämmerung kehren wir nach San Pedro zurück und beziehen für drei Nächte in einem schönen Hotel mit Pool im landestypischen Adobe-Stil Quartier.

Gehzeit 3 - 4 Std.; Hotel; (FMA)

Tag 4: Salar de Atacama - Laguna Miscanti und Miniques

Auf einem Tagesausflug erkunden wir den südlich liegenden großen Salzsee Salar de Atacama. Mit unserem Bus gelangen wir - vorbei an rosaroten Flamingos - auf holperiger Piste zum verschlafenen Dorf Toconao, bekannt durch sein originelles Kunsthandwerk. Die nächsten Ziele sind der grün-blühende Jerez Canyon, eine Oase in der Wüstenlandschaft und die faszinierende blauschwarze Laguna Miscanti (ca. 4.200 m hoch) am gleichnamigen Vulkan. Von hier wandern wir zur grünen Laguna Miniques, hohe schneebedeckte Vulkane flankieren den Weg. Spätnachmittags kehren wir nach San Pedro zurück.

Gehzeit ca. 1 Std.; Hotel; (FMA)

Tag 5: San Pedro - Quito - Puritama Hot Springs

Nur eine kurze Fahrt entfernt liegt die ehemalige Festungsanlage Quito. Von hier aus können wir die gesamte Oase San Pedro überblicken. Später bringen uns die Fahrzeuge zum Rio Purifica. Wir wandern bis zu den Baños de Puritama, die uns zu einem unvergesslichen warmen Bad in der Wüste locken. Die Thermalquelle entspringt aus den Felsen und plätschert durch mehrere „Badebecken“ das Tal hinunter. Rund um das Leben spendende Nass, ein Ableger eines unterirdischen Heißwasserspeichers, hat sich eine üppig grüne Vegetation entwickelt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, z.B. für den Besuch des Archäologischen Museums von San Pedro, in dem wir uns die Zeugnisse der Atacama-Kultur anschauen können (wer mag, Eintritt auf eigene Kosten, Ihr Reiseleiter darf im Museum leider nichts erzählen, gibt Ihnen aber gerne vorab Informationen zu den Ausstellungsstücken).

Gehzeit 3 - 4 Std.; Hotel; (FMA)**Tag 6: San Pedro de Atacama - Tatio-Geysire - Calama**

Frühmorgens brechen wir auf zu den Geysiren von El Tatio. Im kalten Morgengrauen entwickeln die Geysire von Tatio ihre größte Aktivität: An zahlreichen Stellen dampft, brodelt und blubbert es und spritzt heißes Wasser und Dampf in die Dämmerung. Nach diesem faszinierenden Naturschauspiel können wir uns bei einem gemütlichen Frühstück mit warmen Getränken und einem Bad im „Swimmingpool“ von Tatio (eine heiße Quelle wird hier in ein befestigtes Becken geleitet) wieder aufwärmen. Bei der Fahrt hinunter nach Calama (2.250 m) passieren wir erneut die herrliche Vulkanlandschaft. Unterwegs können wir die malerischen Atacama-Dörfer Chiu Chiu und die Vor-Inka-Ruinen von Lasana besuchen. Am späten Nachmittag kommen wir in Calama an.

Hotel; (FMA)**Tag 7: Calama - Tocopilla - Iquique**

Unsere Fahrt führt uns nach Westen an die Pazifik-Küste, das hier oft stürmische Meer leuchtet uns tiefblau entgegen. Wir besuchen den Ort Tocopilla, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Die Hochzeit des Salpeterhandels ist zwar schon lange vorbei, aber hier beschäftigt dieser Industriezweig noch immer einen großen Teil der Bevölkerung. Im Sommer ist der schöne Strand ein beliebtes Ziel der Chilenen. Wir fahren weiter, immer an der Küste entlang, vorbei an kleinen Fischerdörfern bis nach Iquique. Die Provinzhauptstadt der Tarapaca Region wurde im 16. Jahrhundert gegründet, aber die Spuren erster Besiedlung reichen bis zu den Zeiten des Stammes der Changos tausende von Jahren vor Christus zurück. Iquique spielte auch eine Rolle im Salpeter-Krieg von 1879. Hier machen wir Zwischenstation auf dem Weg in den äußersten Norden Chiles.

Hotel; (FMA)**Tag 8: Iquique - Humberstone - Coppa**

Auf dem Weg hoch ins Altiplano besuchen wir die Geisterstadt Humberstone. Wir haben Zeit für einen Besuch der 1960 geschlossenen, geschichtsträchtigen Minenstadt zur Gewinnung von Salpeter. Nicht weit davon heben sich dunkel die Geoglyphen (Steinzeichnungen) von Chiza aus dem Sand. Wir erreichen am Nachmittag Coppa, eine kleine grüne Oase in einem engen Tal, umgeben von hohen Felsen. Dieser fruchtbare Ort ist auch bekannt



für seinen Reichtum an Obstbäumen und dem "Pintatani-Wein", den wir sicher probieren werden. Hier sind viel Nachkommen der Aymara-Indianer zu Hause. Die steinerne Kirche aus dem 16. Jahrhundert ist einen Besuch wert. Am Abend genießen wir bei einem Barbecue die Spezialitäten des Tals und den weiten Sternenhimmel. Wir übernachten in der Codpa Lodge in kleinen Bungalows.

Codpa Lodge; (FMA)

Tag 9: Codpa- Putre

Wir schlafen aus und starten gestärkt nach einem gemütlichen Frühstück zu unserer nächsten Etappe. Wir verlassen das fruchtbare Tal und fahren auf das Altiplano hinauf. Unterwegs besuchen wir die Ofragia Petroglyphen und fahren durch kleine prä-altiplanische Dörfer wie Tignamar, Belen oder Chapiquina, wo wir den Alltag der Bewohner dieser sehr abgelegenen Ecke des Altiplanos miterleben. In dem kleinen Dorf Putre inmitten der Anden auf 3.500 m gelegen, finden wir in einem einfachen Hotel für zwei Nächte Quartier.

Gehzeit 0,5 - 1 Std.; Hotel; (FMA)

Tag 10: Putre - Salar de Surire - Putre

Der heutige Tagesausflug führt uns zum bezaubernden Salar de Surire. Surire bedeutet „Strauß" in der Aymara-Sprache der Einheimischen. Die Salzlagune trägt ihren Namen zu Recht, denn mit etwas Glück können wir zahlreiche Nandus (den Strauß der Anden) beobachten, dazu auch Vicuñas (eine Kamel-Art) und unzählige rosafarbene Flamingos. Wer möchte, kann ein unvergessliches Bad in den heißen Surire-Quellen mit Blick auf schneebedeckte Vulkane nehmen, bevor wir aus dieser fantastischen Andenlandschaft nachmittags wieder hinunter nach Putre zurückkehren.

Hotel; (FMA)

Tag 11: Putre - Lago Chungara - Parinacota - Arica - Santiago

Heute heißt es sehr früh aufstehen. In der Nähe der bolivianischen Grenze liegt der Lago Chungara. Mit seinem kobaltblauen Wasserspiegel in 4.538 m Höhe ist er einer der höchstgelegenen Seen der Erde. Die Landschaft wird vom vergletscherten Vulkan Parinacota (6.342 m), einem der schönsten Vulkane des Landes, und fünf weiteren eisgekrönten Vulkanen überragt. Wir durchqueren den menschenleeren, aber tierreichen Nationalpark Lauca; diese artenreiche Hochsteppe wurde von der UNESCO zur „World Biosphere Reserve" erklärt. Danach starten wir eine 3-stündige Wanderung an der Lagunenkette der smaragdgrünen Lagunas de Cotacotani und besuchen dabei auch das malerische Dorf Parinacota mit seiner Adobe-Kirche aus dem 17. Jahrhundert. Nachmittags treten wir die lange Fahrt an die Pazifikküste durch das fruchtbare Lluta-Tal nach Arica an, wo wir die Nacht verbringen.

Gehzeit ca. 3 Std.; Hotel; (FM)

Tag 12: Santiago - Puerto Montt - Petrohué

Früh morgens besteigen wir das Flugzeug zu unserer langen Reise via Santiago de Chile nach Puerto Montt. Unser Ziel ist das chilenische Seengebiet im Süden des Landes. Beim Anflug auf den Küstenort können wir schon die saftig grünen Wiesen, die schimmernden Seen und die weiß glänzenden Gletschervulkane erkennen. Unser Reiseleiter für das Seengebiet empfängt uns hier. Bei unserem ersten Ausflug in den Lahuen Nadi Nationalpark sehen wir chilenische Zypressen und intakten valdivianischen Regenwald. Die Fahrt geht weiter nach Petrohué an den Ufern des Sees „Lago Todos los Santos". Beeindruckend ist von hier der Blick auf den Gipfel des Vulkanes Osorno. Trotz seiner - im Vergleich zu den Bergen im Norden - bescheidenen Höhe von 2.652 m überstrahlt er gewaltig und majestätisch die Umgebung. In Petrohué beziehen wir Quartier.

Hotel; (FMA)

Tag 13: Petrohué - Osorno - Petrohué

Früh am Morgen werden wir über holperige Strassen zur Schutzhütte „La Picada" gebracht. Sie wurde mitten in die Hänge des imposanten Vulkanes Osorno gebaut und dient den Gipfelaspiranten als Basislager vor dem Anstieg. Von hier aus starten wir eine Wanderung, immer bergab, den Osorno hinunter. Zum Teil führt uns der Weg durch dichten Regenwald, teils öffnet sich der Blick in die Weite. Nach ca. 1 Std. liegt zum ersten Mal der

Lagos Todos los Santos in seiner ganzen blauen Pracht unter uns. Am Nachmittag erreichen wir zu Fuß wieder das Örtchen Petrohué.

Gehzeit 4 - 5 Std.; Abstieg 900m; Hotel; (FMA)

Tag 14: Petrohué - Puerto Varas - Puerto Montt

Heute Vormittag besuchen wir die Wasserfälle von Petrohué, die von einer für die Region typischen ursprünglichen Flora und Fauna umgeben sind. Entlang des Ufers des Lago Todos Los Santos fahren wir in das hübsche Städtchen Puerto Varas, ein beliebter Urlaubsort bei den Chilenen. Wir haben Zeit ein bisschen um Ufer zu bummeln, der Blick von hier auf den Osorno ist einer der besten. Schließlich erreichen wir Puerto Montt und sehen uns bei einer kleinen City-Tour in dem Städtchen um, der Fischmarkt ist eine der Haupt-Attraktionen. Am Abend werden wir gemeinsam in einem Fischrestaurant zu Abend essen.

Hotel; (FMA)

Tag 15: Puerto Montt - Punta Arenas

Morgens verabschieden wir uns von unserem Reiseleiter. Ein 2-Stunden-Flug bringt uns von Puerto Montt nach Punta Arenas, in die südlichste Stadt Chiles. Vermutlich empfängt uns - neben unserem neuen Reiseleiter für den letzten Teil der Tour - die für Patagonien so typische frische Brise; dass der Luftstrom aus der Antarktis kommt ist deutlich zu spüren. Nach einer Stadtbesichtigung machen wir uns auf den Weg nach Puerto Natales, dem "Tor zum Torres del Paine Nationalpark". Im verträumten Fischerort am Última-Esperanza-Fjord (Fjord der letzten Hoffnung) beziehen wir unser Hotel. Abends heißt es für uns und unsere Guides: Vorbereiten und Packen für die Wanderungen im Torres del Paine-Nationalpark.

Hotel; (FMA)

Tag 16: Puerto Natales - Torres del Paine-Nationalpark - Lago Pehoe - Refugio Grey

Auf der einsamen, südlichsten Straße des Landes fahren wir durch die Pampa de Magallanes etwa 340 km nordwärts in den Torres del Paine-Nationalpark, der 1979 von der UNESCO zum Biosphären-Reservat ernannt wurde. Unterwegs genießen wir die herrlich raue Landschaft, erspähen Flamingos und gelegentlich Nandus. Im Nationalpark Torres del Paine, dessen Wahrzeichen die spektakulären Paine-Türme und -Hörner sind, begrüßen uns schließlich mit etwas Glück ein paar Guanacos. Wir fahren direkt zum Pehoe-See, lassen Fahrer und Hauptgepäck zurück, setzen mit dem Boot über und beginnen unsere erste Wanderung, immer entlang an den Ufern des Lago Grey. Die im See vorbeiziehenden Eisblöcke - Abbrüche des Gletschers - leuchten in hellem Türkis. Über einen leicht ansteigenden und evtl. etwas matschigen Weg erreichen wir schließlich die Stelle, wo



der gewaltige Grey-Gletscher zum ersten Mal zu sehen ist. Er kalbt in den lang gestreckten gleichnamigen See und die riesigen türkisen Eisblöcke stürzen schäumend ins Wasser. Je nach Kondition der Gruppe können wir noch bis zum direkten Abbruch des Gletschers laufen, die Entscheidung dazu trifft der Reiseleiter vor Ort. Unsere Mehrbettzimmer beziehen wir in dem idyllisch gelegenen Refugio Grey.

Gehzeit 3 - 4 Std.; Aufstieg 100m; Grey-Hütte im Mehrbettzimmer in Stockbetten; (FMA)

Tag 17: Lago Pehoe - Grey-Gletscher - Lago Pehoe - Refugio Torres

Vielleicht besuchen wir auch erst heute Morgen den Abbruch des Grey-Gletschers und kehren danach auf gleichem Weg zum Pehoe-See zurück. Wir nehmen wieder das Boot über den See und bewundern bei der Überfahrt die gewaltigen Paine-Hörner. Anschließend werden wir zum Refugio Torres gebracht, wo wir unsere Mehrbettzimmer beziehen. Bei gutem Wetter sehen wir hier zum ersten Mal die Torres del Paine Türme.

Gehzeit 3 - 4 Std.; Abstieg 100m; Torres-Hütte im Mehrbettzimmer in Stockbetten; (FMA)

Tag 18: Refugio Torres - Torres del Paine - Refugio Torres

Wenn es die Bedingungen vor Ort und die Kondition der Gruppe erlauben, versuchen wir heute den anstrengenden, aber lohnenden Aufstieg zum Basislager der Torres zu meistern. Zunächst folgen wir einem wilden Gebirgsfluss, dann geht es durch Zwergbuchen-Wälder über die Baumgrenze und über große Steinblöcke hinauf zum besten Aussichtspunkt. Hier spiegeln sich bei Sonnenschein die steil aufragenden Granittürme im grünen Wasser der kleinen Lagune. Spätnachmittags kehren wir zur Hütte zurück. Wer die Wanderung nicht mit machen möchte, macht es sich rund um die Hütte gemütlich.

Gehzeit 8 - 9 Std.; Aufstieg 900m; Abstieg 900m; Torres-Hütte im Mehrbettzimmer in Stockbetten; (FMA)

Tag 19: Torres del Paine Park - Puerto Natales

Wir verlassen den Nationalpark und besuchen auf dem Weg nach Puerto Natales die Laguna Azul, die uns noch mal einen tollen Blick auf das Paine-Massiv bietet. Heute Abend nehmen wir bei einem gemeinsamen Essen Abschied von unserem Reiseleiter und Patagonien.

Hotel; (FMA)

Tag 20: Puerto Natales - Punta Arenas - Santiago

Morgens machen wir uns auf die Rückfahrt nach Punta Arenas. Je nach Flugplan halten wir unterwegs am Otway Sound (60 km nördlich von Punta Arenas) und besuchen eine Kolonie von Magellan-Pinguinen. Nachmittags erfolgt dann unser 4-stündiger Rückflug in die etwas wärmere Zone Chiles. Wir werden am Flughafen von Santiago abgeholt und zum Hotel gebracht.

Hotel; (FM)

Tag 21: Santiago - Abreise

Am Vormittag ist noch Zeit zur individuellen Gestaltung. Wir können in Eigenregie zu einem Stadt- und Einkaufsbummel in Chiles Hauptstadt aufbrechen. Gegen Nachmittag erfolgt der Transfer zum Flughafen für den Rückflug mit LAN nach Frankfurt.

(F)

Tag 22: Ankunft

Ankunft nachmittags in Frankfurt.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Charakter der Tour und Anforderungen

Profil: Leichter Genuss – die einfachste Chile-Reise in unserem Programm. Kurze Wanderungen wechseln mit Reise- und Kulturtagen. Fotografen kommen voll auf ihre Kosten.

Bei dieser abwechslungsreichen Reise lernen Sie den Norden, die Mitte und den Süden des Landes kennen. Die weiten Inlandstrecken (Chile ist über 4.500 km lang!) werden größtenteils mit dem Flugzeug zurückgelegt. In den Norden fahren wir von Calama nach Arica Überland, da der Flugplan keine passenden Flüge von Calama aus in den Norden anbietet. Für die teils langen Überlandfahrt auf schlechten Straßen benötigen Sie Ausdauer und Durchhaltevermögen. Im Norden sind Sie oft auf reinen Sandpisten unterwegs, wo es recht staubig werden kann. Bitte beachten Sie, dass die Fahrzeuge nicht europäischem Standard entsprechen und nicht klimatisiert sind.

Die Wanderungen sind einfach, erfordern aber Trittsicherheit und ein bisschen Kondition. Sie dauern von 1 bis maximal 8 Stunden (nur an Tag 19, zu den Torres del Paine, diese Wanderung kann auch ausgelassen werden). Für die Exkursion in den Norden Chiles ist Höhenverträglichkeit erforderlich, denn auf dem Altiplano und in der Atacama-Wüste halten Sie sich zwischen 2.000 - 4.500 m auf! Gute Konstitution und Gesundheit sind Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser Reise. Da Sie auch sehr verschiedene Klimaverhältnisse in den besuchten Regionen antreffen, ist Klimaverträglichkeit notwendig. Konsultieren Sie bitte vor der Reise bezüglich Herz und Kreislauf Ihren Arzt.

Die meisten Nächte verbringen Sie in Hotels und Hosterias; nur im Torres del Paine-Nationalpark übernachten Sie insgesamt dreimal in Hütten im Mehrbettzimmer in Stockbetten (zu vergleichen mit Hüttenlagern in den Alpen). Sollten die Hütten überbucht sein, behält der Hüttenwirt sich vor, Gäste vor die Hütte ins Zelt zu legen, Schlafsack und Matte werden in diesem Fall gestellt. Dies ist in der 10-jährigen Geschichte dieser Reise aber noch nie vorgekommen. An Tag 16 und 17 tragen Sie Ihr Gepäck für die eine Nacht im Refugio Grey selbst (Schlafsack, Zahnbürste, Wechselwäsche), das Gepäck kann dorthin nicht transportiert werden. Am Refugio Torres haben Sie wieder Ihr volles Gepäck zur Verfügung.

Die Reise führt Sie zum Teil in abgelegene Regionen des Landes. Flexibilität, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Kameradschaftlichkeit sollten für alle Mitreisenden auf dieser Tour selbstverständlich sein.

Klima

Im Norden finden Sie wüstenhaftes Klima vor. Durch die Höhe der Atacamawüste (zwischen 2.000 und 4.500



m) werden die Nächte empfindlich kalt, während Sie sich tagsüber vor der intensiven Sonne schützen müssen. Rechnen Sie mit Temperaturen am Tage von 25°C, in der Nacht bis -10°C. Die trockene Hitze und Kälte sind aber gut zu ertragen, zumal Sie in festen Unterkünften übernachten. Niederschläge treten nur selten auf. In der Mitte des Landes (um Santiago) ist es in den Sommermonaten warm, aber meistens drückend schwül mit Tagestemperaturen von 25-30°C. Mit Regen ist nur bedingt zu rechnen. Das fruchtbare chilenische Seengebiet ist von den Temperaturen her angenehm gemäßig (um die 20°C), kann aber regenreich und feucht sein. Im Süden bläst meist ein frischer Wind aus der Antarktis, der oft kühle Regenschauer mit sich bringt. Trotzdem sind auch hier warme Sonnentage keine Seltenheit. Die Temperaturen liegen tagsüber bei bis zu 25°C (im Januar) und fallen nachts bis auf maximal minus 5°C (November/März).

Ausrüstung

Da Sie in sämtliche Wetterlagen von schwüler Hitze über trockenes Wüstenklima bis hin zu kaltem Wetter geraten können, sollten Sie von warmer Skiunterwäsche über Wind- und Wetterjacke und Regenüberhose (z.B. Goretex) bis zu leichten Baumwollhemden alles mitnehmen. Für die Wanderungen sind bequeme knöchelhohe Trekkingschuhe mit griffiger Profilgummisohle erforderlich. Für die drei Nächte im Paine-Nationalpark und weitere Nächte in wenig geheizten Unterkünften in Norden Chiles bringen Sie einen Schlafsack mit, der bis 0°C tauglich sein sollte. Mit der Buchungsbestätigung erhalten Sie eine detaillierte **Ausrüstungs-Checkliste** für diese Reise.

Gepäck

Wir empfehlen eine Reisetasche mit Rollen. Bei den Tageswanderungen tragen Sie Ihren Tagesrucksack selbst (mit Pullover/Fleece, Anorak/ Wind- und Regenschutz, Trinkflasche, Fotoausrüstung, Lunchpaket, etc.). An Tag 16 und 17 kommt noch Ihr Schlafsack dazu, deshalb sollte Ihr Rucksack ein Volumen von ca. 30 - 35 Litern haben.

Wichtige Hinweise

Hinweis zur Reiseleitung:

Bei dieser Reise werden Sie in Chiles Norden, in Chiles Seengebiet und in Patagonien von je einem Deutsch sprechenden Reiseleiter und einem Fahrer betreut. Ab 7 Teilnehmern wird zusätzlich zu den Wanderungen ein Englisch oder Spanisch sprechender Begleiter anwesend sein.

In Santiago werden Sie von einem lokalen City-Guide begleitet.

Bei Änderungen der innerchilenischen Flugzeiten muss evtl. das Programm - auch kurzfristig - umgestellt werden. Wir bitten in diesem Fall um Ihr Verständnis. Während dieser Reise halten Sie sich zum Teil in dünn besiedelten Regionen mit einer geringen Infrastruktur und teilweise in abgelegenen Wildnisgebieten auf. Somit sind Unannehmlichkeiten oder Beeinträchtigungen aufgrund der isolierten Lage und wegen der Willkür der Grenz- und Nationalpark-Behörden nicht auszuschließen. Bei Fahrzeugpannen kann es unterwegs zu unvermeidlichen Verzögerungen kommen, bis eine Reparatur möglich ist und/oder Ersatzteile eintreffen. Ersatzfahrzeuge können wegen den damit verbundenen Genehmigungen meist nicht eingesetzt werden. Bitte beachten Sie auch, dass die Fahrzeuge und die Ausrüstung im Norden durch die dauernde Belastung mit Sand und Sonne nicht mit denen im Süden verglichen werden können. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Einreise und Gesundheit

Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger ist kein Visum erforderlich.

Gültigkeit des Reisepasses: 6 Monate nach Ankunft in Chile.

Bitte beachten Sie, dass auf Grund sehr strenger Vorschriften keine Lebensmittel (auch abgepackte Müsliriegel, etc.) nach Chile eingeführt werden dürfen!

Für Chile sind keine Impfungen zwingend vorgeschrieben. Empfohlen werden: Hepatitis A, Tetanus, Polio.

In Ihren Buchungsunterlagen befindet sich ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Reisepraxis des BCRT in Ihrer Nähe. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Ausführliche Informationen erhalten Sie zusätzlich bei dem unabhängigen Auskunftsservice für Touristen über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute) oder unter: www.gesundes-reisen.de.

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Deutsch sprechende Reiseleitungen im Norden, im Seengebiet und Patagonien
- Deutsch sprechende Führer in Santiago
- Flug mit LAN Frankfurt - Santiago - Frankfurt
- kostenlose Rail & Fly Bahnfahrkarte nach/von Frankfurt
- Fünf Inlandsflüge mit LAN: Santiago-Calama/Arica-Santiago-Puerto Montt - Punta Arenas - Santiago
- Übernachtung in Hotels, Lodges und Hütten
- Vollpension (nicht Ankunfts- und Abreisetag)
- Transfers/Fahrten laut Programm
- Eintrittsgebühren lt. Programm
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 299,-: Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service



Wunscheleistungen

- nach Verfügbarkeit Abflüge ab München, Düsseldorf, Berlin € 120,-, ab Österreich € 60,-, ab Schweiz € 70,-
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55,-: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: CLK01

Reisetage: 22 Tage

Teilnehmerzahl: 10-12

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
12.02.2012 - 04.03.2012	5.190,00€
11.11.2012 - 02.12.2012	5.190,00€
25.12.2012 - 15.01.2013	5.490,00€
03.02.2013 - 24.02.2013	5.190,00€
Einzelzimmerzuschlag	660,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen





Fehlende Mahlzeiten, Getränke bei Restaurant- und Hotelessen; Trinkgelder (ca. € 70,-); individuelle Ausflüge und Besichtigungen.

Hauser Shop / Gutschein

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25.- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21

Verlängerung: Mehr patagonische Highlights zur Reise Chile Total

-  **Weitere Highlights Patagoniens zu Ihrer "Chile Total"- Reise**
-  **Tagesausflug am Perito Moreno-Gletscher**
-  **Wandern am Fitz Roy und Cerro Torre, feste Unterkünfte**
-  **Örtliche, Englisch sprechende Reiseleitung**

Im Anschluss an diese Gruppenreise bieten wir Ihnen eine individuelle Verlängerung an, um alle Highlights Patagoniens kennenzulernen. Sie können, ausgehend von Puerto Natales, noch fünf Tage im argentinischen Teil Patagoniens verbringen. Die Dauer der gesamten Reise verlängert sich dabei um vier Tage. Lernen Sie im ausgedehnten Nationalpark Los Glaciares den atemberaubenden Perito Moreno-Gletscher kennen und erwandern Sie im Angesicht der weltberühmten Granitzacken des Fitz Roy und Cerro Torre die grandiose und raue Bergwelt. Über Puerto Natales geht es über Land zurück nach Punta Arenas. Nach dem Flug nach Santiago und einer Zwischenübernachtung kehren Sie nach Deutschland zurück.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Puerto Natales - El Calafate

(= 20.Tag): Von Puerto Natales starten wir morgens unsere Fahrt durch die Einsamkeit der argentinischen Pampa nach Norden. In El Calafate (ca. 250 km) am Lago Argentino, dem Eingangstor zum Park, beziehen wir ein Hotel. Dann begeben wir uns auf Entdeckungstour zum Highlight der Region, zum Perito Moreno-Gletscher. Dieses 70 m hohe, 4 km breite und 40 km lange Eismonument gehört zu den eigenwilligsten Gletschern Patagoniens. Anders als die meisten Eisströme der Erde zieht er sich nicht zurück, sondern ist auf ständigem Vormarsch. Minütlich brechen riesige, blau schimmernde Eisbrocken krachend ab und treiben in den Lago Argentino. Diesem Schauspiel zuzusehen ist eine ganz besondere Faszination. Wann und wo bricht wohl das nächste Stück mit Getöse in den See? Wenn wir uns satt gesehen haben, fahren wir zurück nach El Calafate und haben noch Zeit durch das nette Städtchen mit seinen Cafés und kleinen Geschäften zu schlendern.

Hotel; (F)

Tag 2: El Calafate - Cerro Torre - El Chaltén

(= 21.Tag): Heute starten wir früh, um das Bergsteigerdorf El Chaltén zu erreichen, direkt am Nationalpark Los Glaciares gelegen. Bei klarer Sicht sind die Granittürme des 3.128 m hohen Cerro Torre und die steil aufragende Nadel des Cerro Fitz Roy, mit 3.375 m der höchste Berg der Gegend, schon von weitem zu sehen. Abrupt erheben sie sich aus der flachen patagonischen Steppe. Beide Türme zählen zu den größten bergsteigerischen Herausforderungen der Anden. Wir wandern heute bis zur grünen Laguna Torre und weiter zum Aussichtspunkt des Cerro Torre. Der Blick auf das gläserne Wasser, die blitzenden Eismassen des Torre-Gletschers und auf die markanten Felsen des Cerro Torre ist fantastisch. Später beziehen wir dann eine gemütliche Hosteria in El Chaltén und können noch durch den Ort bummeln.

Fahrzeit ca. 4 Std.; Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 300m; Abstieg 300m; Hosteria; (FM)

Tag 3: El Chaltén - Cerro Fitz Roy - El Chaltén

(= 22.Tag): Die aufgehende Sonne taucht die Felsen des Fitz Roy in leuchtende Orangetöne, die langsam in strahlendes Gelb überfließen. Frühaufsteher können das Schauspiel bei gutem Wetter sogar von El Chaltén aus beobachten. Eine Tageswanderung führt und heute an den Fuß des Cerro Fitz Roy heran. Über einen steilen Weg gelangen wir an das Ufer der grünen Laguna de los Tres, in die der Gletscher des Fitz Roy kalbt. Der Granitzacken ist nach dem Kapitän der berühmten „Beagle“ benannt, jenem Schiffes, das Charles Darwin 1834

auf seinen Forschungsreisen nutzte. Mit etwas Glück können wir hier vielleicht durch die Lüfte schwebende Kondore sichten. Übernachtung wieder in El Chaltén.

Gehzeit 8 - 9 Std.; Aufstieg 700m; Abstieg 700m; Hosteria; (FM)

Tag 4: El Chaltén - Puerto Natales

(= 23.Tag): Über die weite argentinische Pampa verläuft unsere Route zurück nach Puerto Natales. Vielleicht erspähen wir mit etwas Glück ein paar Guanacos oder Vicuñas, die unseren Weg kreuzen. Im kleinen Städtchen am Ultimá Esperanza Fjord übernachten wir im schon bekannten Hotel.

Hotel; (F)

Tag 5: Puerto Natales - Punta Arenas - Santiago

(= 24.Tag): Wir fahren nach Punta Arenas. Je nach Flugplan ist noch Zeit, einen Stadtbummel zu unternehmen oder die Otway- Pinguin-Kolonie zu besuchen. Dann besteigen wir das Flugzeug und fliegen zurück nach Santiago. Wir werden abgeholt und übernachten im schon bekannten Hotel im Zentrum.

Hotel; (F)

Tag 6: Santiago - Abreise

(= 25.Tag): Je nach Flugplan ist vormittags Zeit zur individuellen Gestaltung. Sie können auf eigene Faust zu einem Stadt- und Einkaufsbummel in Chiles Hauptstadt aufbrechen. Nachmittags erfolgt der Transfer zum Flughafen für den Rückflug nach Deutschland.

(F)

Tag 7: Ankunft

(= 26.Tag): Ankunft am späten Nachmittag in Frankfurt.



Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- ab Puerto Natales/bis Santiago
- 5 x Übernachtung in Mittelklasse-Hotels mit Frühstück
- Lunchpaket an den beiden Wandertagen
- Transfers und Überlandfahrten
- Englisch sprechende Reiseleitung

Termine und Preise:

Reisennummer: CLE15

Reisetage: 7 Tage

Teilnehmerzahl: 4-12

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.




Termine:	Preis:
02.03.2012 - 08.03.2012	1.110,00€
30.11.2012 - 06.12.2012	1.110,00€
13.01.2013 - 19.01.2013	1.110,00€
22.02.2013 - 28.02.2013	1.110,00€
Einzelzimmerzuschlag	195,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

fehlende Mahlzeiten und Getränke; Trinkgelder (ca. USD 10,-); individuelle Ausflüge und Besichtigungen.

Baustein "Osterinsel" (5 Tage / 4 Nächte)

-  **Weißer Sandstrände, Palmen und Vulkane**
-  **Moais – geheimnisvolle Steinfiguren**
-  **Ideal als Vorprogramm oder Verlängerung zu Ihrer Chile-Reise**

Einmal die Osterinsel sehen! Die Langstrecke Ihrer Reise wird mit LAN Airlines geflogen? Dann können wir Ihnen im Rahmen des LAN-Airpasses einen günstigen Flug ab Santiago zur Osterinsel anbieten. Für den Aufenthalt auf der Osterinsel haben wir ein attraktives Landarrangement für Sie zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass, je nach Flugtag der LAN, eventuell noch Zwischenübernachtungen in Santiago de Chile notwendig sind. Gerne machen wir Ihnen ein passendes Angebot für Ihre Verlängerung.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: **F**=Frühstück **M**=Mittagessen **A**=Abendessen)

Tag 1: Ankunft Hanga Roa

Ankunft am Flughafen von Hanga Roa und traditionelle Begrüßung mit Blumen. Kurzer Transfer (Sammeltransfer) zum Hotel „Gomero“ o.ä., liebevoll von europäischen Besitzern geführt. Sie haben für Sie alle interessanten Informationen parat (Mietwagen, Fahrradverleih, Sehenswürdigkeiten, Restaurants etc.).

Hotel Gomero, Standardzimmer;

Tag 2: Halbtagesausflug

Kontinentales Frühstück. Halbtagesausflug (3-4 Std., Reiseleiter auch deutschsprachig/internationale Gruppe) zum Rano Kau-Vulkan, den Stätten von Orongo und Ahu Vinapu und den Höhlen-Malereien von Ana Kai Tangata. Rückfahrt zum Hotel.

Hotel Gomero, Standardzimmer; (F)

Tag 3: Ganztagesausflug

Ganztagesausflug (7-8 Std., Reiseleiter auch deutschsprachig/internationale Gruppe) mit Mittagslunch zu den Stätten von Ahus Vaihu in der Hanga Te'e Bucht, der Grabstätte von König Hotu Matua. Weiter nach Rano Raraku. Hier wurden bis zu 900 Statuen gefertigt. Über 300 davon liegen unvollendet an den Hängen des erloschenen Vulkans. Anschließend Besuch von Ahu Tongariki mit 15 restaurierten eindrucksvollen Moais. Am Ende steht der schöne Strand von Anakena mit den beiden Stätten Ahus Nau Nau und Ature Huke, auf dem Programm, mit Bademöglichkeit. Später Rückfahrt zum Hotel.

Hotel Gomero, Standardzimmer; (F)

Tag 4: Freier Tag

Tag zur freien Verfügung, z.B. für einen Radausflug oder einen Strandspaziergang. Das Hotel Gomero ist Ihnen gerne bei der Organisation behilflich.

Hotel Gomero, Standardzimmer; (F)

Tag 5: Abreise

Zeit bis zum Abflug zur freien Verfügung oder individuelle Verlängerung. Transfer zum Flughafen (Sammeltransfer). Ende des Programms. **(F)**

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Programm ab/bis Osterinsel
- 4 x Übernachtung mit Frühstück im Hotel
- örtliche, Deutsch sprechende Führer
- 1 x Ganztagesausflug mit Lunch, 1 x Halbtagesausflug in internat. Gruppe
- Transfers auf der Osterinsel

Wunschleistungen

- Nationalparkgebühr Rapa Nui ca. USD 63,- (zahlbar vor Ort)
- Flüge mit LAN Santiago-Osterinsel-Santiago ab € 400,- zzgl. Steuern und Gebühren

Termine und Preise:

Reisennummer: CLS18

Reisetage: 5 Tage

Teilnehmerzahl: 1

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
01.01.2012 - 31.10.2012	380,00€
01.11.2012 - 31.01.2013	410,00€
Einzelzimmerzuschlag	130,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Flüge Santiago - Osterinsel - Santiago; Rapa Nui Nationalparkgebühr USD 63,- pro Person (Stand September 2011, zahlbar vor Ort); Transfers in Santiago; Trinkgelder; Getränke und fehlende Mahlzeiten.



Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH

Spiegelstr. 9

81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: [info @ hauser-exkursionen.de](mailto:info@hauser-exkursionen.de)

In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften

